

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 2
Titel: Die Schöpfung - Staunen und bewahren (26 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Die Schöpfung - Staunen und bewahren

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Die Schöpfung - Staunen und bewahren“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

1
1
2

Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Die Schöpfungsgeschichte
- Picknick auf der Blumenwiese

3
6

Liederkiste - Sing mit!

- Bewegungslied „Du hast uns deine Welt geschenkt“
- Wer lässt die Sterne strahlen (Lied mit Stabfiguren)

9
11

Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Tischgebet „Jedes Tierlein ...“
- Lieber Gott, ich staune ...

13
14

Kreativecke - Komm, mach mit!

- Schöpfung aus Knetmasse
- Mandala „Gottes kunterbunte Welt“

16
17

Sinnenspaß - Ich zeig dir was!

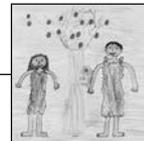
- Natur-Tasträtzel
- Sprossen aus eigenem Anbau

19
20

Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Tier- und Pflanzen-Memory
- Kleine Tiershow

22
25



Warum das Thema „Die Schöpfung - Staunen und bewahren“?

Der **Frühling** ist wohl die Jahreszeit, in der die Menschen am intensivsten die Veränderungen wahrnehmen, die in der Natur zu beobachten sind. Das **Wachsen und Gedeihen** von neuem Leben in der Tier- und Pflanzenwelt fasziniert besonders Kinder immer wieder auf's Neue: Wo vorher nur braune, matschige Erde war, recken sich zarte Blümchen empor und welches Kind ist nicht entzückt von neugeborenen Kätzchen oder frisch geschlüpften Küken? Aber auch Erwachsene lassen sich anstecken von der Frühlingsfreude über die „neue“ Welt, und das Wunder des Lebens und der Schöpfung kann sozusagen „live“ erlebt werden. Dass hinter den Schönheiten der Natur ein Schöpfer stehen muss, ist für Kinder meist keine Frage. Und dass dieser Schöpfer einen Blick für's Schöne und eine besondere Liebe zum Detail hat, ist eigentlich auch unschwer zu erkennen.

Wir Erwachsenen wissen aber auch, dass mit dem Geschenk der Schöpfung auch die Pflicht verbunden ist, diese **vor Schäden zu bewahren**. Wir können die Kinder dazu anleiten, für ihren Teil sorgsam mit der (näheren) Umwelt umzugehen und sensibel zu werden für die Zusammenhänge zwischen ihrem Verhalten und dessen Auswirkungen auf die Natur.

Diese beiden Aspekte - die Freude über die Schöpfung und die Verantwortlichkeit für ihre Erhaltung - möchte ich in diesem Kapitel aufgreifen.

Inhaltliche Informationen

In allen Religionen und Kulturen gibt es Schöpfungsberichte. Der Text der *Genesis* ist auch für Nichtchristen ein bekanntes Kulturgut. In der Bibel findet sich der **Schöpfungsbericht** auf den ersten Seiten, im **1. Buch Mose, 1. Kapitel, ab Vers 1**. Darin wird die **Erschaffung der Welt in sieben Tagen** beschrieben. Es gibt auch noch einen zweiten Schöpfungsbericht (1. Mose 2, 4ff.), der anders strukturiert ist als der erste und diesen ergänzen kann. Ich werde mich jedoch nur auf den ersten, den „klassischen“ Schöpfungsbericht beziehen, weil dieser für die Kinder besser nachvollziehbar ist.

Oft scheiden sich die Geister an der Frage, ob es einen Schöpfer gibt und ob Gott wirklich nur 7 Tage gebraucht hat, um die Welt zu erschaffen, oder ob nicht über Millionen und Milliarden Jahre hinweg die Evolution am Werk war und der am besten Angepasste einer Art überlebt hat. Natürlich muss sich mit dieser Frage jeder selbst auseinandersetzen, und sicherlich gibt es auch hier kein letztes Wort. Die gegenwärtige Diskussion zwischen Kreatio-nisten (Vertreter der biblischen Schöpfungsgeschichte) und Darwinisten, die die Schöpfung aus der Evolution erklären, zeigt dies nur zu deutlich.

Der vor etwa 2600 Jahren niedergeschriebene Schöpfungsbericht der Bibel erzählt den damaligen Menschen vor ihrem damaligen Verstehenshintergrund die Entstehung der Welt. Oft wurde der Aufruf Gottes an die Menschen „Macht euch die Erde untertan!“ (1. Mose 1, 28) missverstanden als Einladung, willkürlich und egoistisch mit den anderen Geschöpfen umzugehen. Inzwischen ist bekannt, dass „untertan machen“ bedeutet, **wie ein guter Herrscher für die Geschöpfe zu sorgen und sie sorgfältig zu verwalten**. Das schließt implizit den aktiven Umweltschutz zur Bewahrung der wunderbaren, genialen Schöpfung ein.



Die Schöpfung - Staunen und bewahren

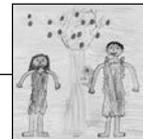
Wissenswertes für die Erzieherin

Praktische Umsetzung

Das Thema könnte als **Schwerpunktthema innerhalb ein bis zwei Wochen** behandelt werden. Ideal ist natürlich, den Kindern in **vielfältigen Naturerlebnissen** immer wieder Grund zum Staunen über die Wunder der Schöpfung zu bieten. Und auch der Umweltgedanke sollte sich wie ein **Prinzip** durch das gesamte Kindergartenjahr ziehen.

Vielleicht haben Sie auch Lust, das Thema zu einem kleinen **Projekt** auszuweiten. Ein mögliches wäre z.B. die **Aktion „Wir räumen im und um den Kindergarten herum auf“**: Die Kinder machen einen **Erkundungsgang** im Kindergarten und auf den Fußwegen oder Grünflächen darum herum; sicher gibt es auch in Ihrer Umgebung „Schmuddelecken“, wo Müll und anderer Unrat herumliegt. In einem folgenden **Gespräch** wird überlegt, wie die Umgebung wirkungsvoll aufgeräumt werden kann. Ein **informativer Elternbrief** sollte folgen (wichtig: Kinder kommen nicht direkt mit Müll in Berührung; evtl. um Einweg-Gummihandschuhe und Besen bitten). Dann könnte die **Müllsammel-Aktion** angesetzt werden, bei der die Kinder die herumliegenden Abfälle in Säcke sammeln. Öffentlichkeitswirksam könnte die **Presse** informiert und der gesammelte Müll beim **Bürgermeister** (nach vorheriger Anmeldung) abgeliefert werden, vielleicht mit der **Bitte um zusätzliche öffentliche Abfallerimer** verknüpft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindergartenkindern große Augen beim Bestaunen und gute Ideen beim Bewahren der Schöpfung!



Die Schöpfungsgeschichte

| | |
|-----------------------------------|---|
| Ziel: | • Kennenlernen der Schöpfungsgeschichte |
| Fördert: | • passiven Wortschatz • Fantasie • Konzentrationsvermögen |
| Anspruch: | • mittel |
| Anzahl der Kinder: | • beliebig |
| Räumliche Voraussetzungen: | • gemütliche Kissen oder Matten oder im Freien |
| Materialien: | • - |
| Kosten: | • - |
| Vorbereitungszeit: | • - |
| Durchführungszeit: | • ca. 15 Minuten |

Diese Geschichte ist das **Kernstück unseres Themas** „Die Schöpfung - Staunen und bewahren!“. In der folgenden Erzählung wird beschrieben, wie Gott die Erde erschafft. Dabei ist eigentlich unwichtig, wie lange er dafür braucht oder was an welchem Tag passiert. Die Kinder sollen nur einen **Einblick in die Vielschichtigkeit der Schöpfung** erhalten und damit zu einer **dankbaren und wertschätzenden Einstellung** geführt werden.

Die Geschichte selbst sollte in **ruhiger Atmosphäre** erzählt werden. Die Kinder dürfen es sich bequem machen (Kuschelecke, Matten, Bodenkissen). Oder aber Sie erzählen im Freien, wenn sich dort ein ruhiges, sonniges Plätzchen finden lässt. Vielleicht bitten Sie die Kinder, nach jedem „Schöpfungstag“ die Augen zu schließen und sich vorzustellen, wie Gottes neue Idee wohl aussehen könnte. Dazu sollten Sie beim Erzählen nach jedem Abschnitt einen Moment innehalten.

Ganz am Anfang, vor unglaublich langer Zeit, gab es auf der Erde nichts. Es ist ein bisschen schwierig, sich das vorzustellen, aber es gab tatsächlich nichts. Nur ganz viel Wasser und noch mehr Dunkelheit. Da hat Gott eine Idee: „Ich will die Welt wunderschön machen und so viel Leben darauf schaffen, dass es überall nur so wimmelt!“

Weil es noch so dunkel ist, macht Gott zuerst einmal das Licht. Jetzt ist es überall auf der Erde hell. Gott nennt die Helligkeit Tag und die Dunkelheit Nacht. Und Gott freut sich über Tag und Nacht! Das war der erste Tag auf der Erde.

Am zweiten Tag, als die dunkle Nacht vorbei ist, macht Gott den Himmel. Der Himmel wölbt sich über dem Wasser. Die Farben des Himmels sind wunderschön: Manchmal sieht der Himmel grau aus, mit dicken dunklen Wolken. Oft aber ist er von einem strahlenden Blau und wenn das Licht am Abend schwächer wird, färbt er sich in den schönsten Farben: orange, gelb, rot und noch vielen anderen. Denn Gott liebt die Farben sehr. Als er den Himmel betrachtet, den er geschaffen hat, freut er sich. Das also passiert am zweiten Tag.

Am dritten Tag, als es wieder hell wird, denkt sich Gott: „Eigentlich schade, auf meiner Welt gibt es nur Wasser. Aber jetzt will ich das Land machen: Das Wasser soll darum herum fließen und auf dem Land soll es trocken sein!“ Also macht Gott das Meer und das Festland, hohe Berge und weite Ebenen, die Flüsse und Bäche. Aber die Erde ist noch braun und nackt und staubig, und Gott sagt: „Jetzt sollen überall Pflanzen wachsen: Moos und Gras und Blumen und Sträucher und Bäume!“ Und so geschieht es auch. Und weil Gott alles Schöne so gern hat, lässt er überall bunte Blumen und Blüten